Einwanderungsland Israel – Mosaik der Kulturen

Eine Bürgerreise der Stadt Brühl
vom 19.-28. Oktober 2018

anlässlich 40 Jahren Brühler Begegnungen mit Israel
mit Bertil Langenohl, ehem. MEG Brühl, liz. Reiseleiter in Israel

Israel ist das Einwanderungsland schlechthin, seine kulturelle Vielfalt überwältigend. Denn in Israel treffen nicht nur die jüdische und die arabische Kultur aufeinander. Das israelische Judentum ist selbst keine Einheit, es vereint Einflüsse aus zahlreichen Kulturen der Welt, je nach dem, woher Juden in den letzten anderthalb Jahrhunderten in das Land eingewandert sind. Ähnliches gilt für die Araber. Auch die arabische Kultur ist nicht homogen, sprechen doch, um nur die wichtigsten Gruppen zu nennen, die Palästinenser ebenso Arabisch wie die Beduinen und die Drusen.
Auf dieser Reise wollen wir zwei Fragen nachgehen: Wie haben jüdische Immigranten aus aller Herren Länder sich in Israel eine neue Heimat geschaffen? Welchen Schwierigkeiten mussten sie sich stellen und welche Probleme gab es und gibt es bis heute dabei? Die "Melting-Pot-Idee" der frühen Jahre ist ja längst zugunsten eines pragmatischen Nebeneinanders - im besten Fall Miteinanders - von Juden verschiedener Herkunft und vielfältiger kultureller Prägungen aufgegeben worden. Und zweitens: Mehr als 20% der Israelis sind Araber. Wie charakterisieren sie ihre Stellung in der mehrheitlich jüdischen Gesellschaft? Welche Formen des Zusammenlebens gibt es? Welche kooperativen Projekte sind wegweisend? Ist das Land von Juden und Arabern auf dem Weg zu einer „israelischen Kultur“? Darüber hinaus wollen wir wenigstens schlaglichtartig das reiche kulturelle Erbe des Landes aus frühjüdischer, frühchristlicher und frühislamischer Zeit beleuchten.
Ein ambitioniertes Projekt für ein aufmerksames Publikum, das spätestens seit der sog. Flüchtlingskrise sensibilisiert ist für die Herausforderung, auch in Deutschland zukünftig in noch größerer kultureller Vielfalt zusammen zu leben und diese Vielfalt so zu gestalten, dass sie sowohl für die Altheimischen als auch für die Neuheimischen als Bereicherung ihres Lebens erfahren werden kann.

Programm

Freitag, 19.10.2018
Flug mit El Al (LY 358) um 11.00 Uhr von Frankfurt a.M. nach Tel Aviv (Ankunft 16.10 Uhr)
Transfer vom Ben Gurion Flughafen **in den Negev;** Abendessen; **Kennenlernen** und **Einführung** in das Thema der Reise durch Bertil Langenohl
Ü MASH’ABIM Guest House, Kibbutz Mash’abei-Sade, D.N. Halutza 85510, Negev

Samstag, 20.10.
Kurze Fahrt nach Sde Boker zum **Grab** des berühmtesten Mitglieds dieses Kibbutz: des ersten israelischen Ministerpräsidenten **David Ben Gurion und** seiner Frau **Paula** oberhalb des imposanten Wadi Zin in der Negevwüste; **Wanderung** durch die spektakuläre Kreideklippenlandschaft des Wadi Zin **zur Avdat-Quelle**; Besuch der alten **Nabatäerstadt Avdat**
Ü MASH'ABIM Guest House, Kibbutz Mash'abei-Sade, D.N. Halutza 85510, Negev

Blick ins Wadi Zin mit der Avdat-Quelle

Sonntag, 21.10.
Fahrt nach **Rahat**, der größten Beduinenstadt Israels, nördlich von Beersheva gelegen, und **Gespräch mit Einheimischen** im Projekt **„A New Dawn in the Negev"**; anschließend Weiterfahrt nach **Ramla**, der einzigen von den frühen Arabern gebauten Stadt im Lande; dort **entweder** Besuch des **„Open House"**, ein 1991 gegründetes Zentrum zur Förderung arabischer Kinder und ihrer Familien sowie der Begegnung und Kooperation von Juden und Arabern in der Region **oder** eines **Youth Outreach Centers** des **Ethiopian National Project**, das die Integration äthiopischer Juden in die israelische Gesellschaft begleitet; Weiterfahrt nach **Haifa**; Blick vom Berg Karmel hinab über die **hängenden Gärten der Baha'i** mit dem Schrein des Bab auf den größten Industriehafen Israels und die Bucht von Haifa
Ü COLONY HOTEL, 28 Ben-Gurion Blvd., Haifa

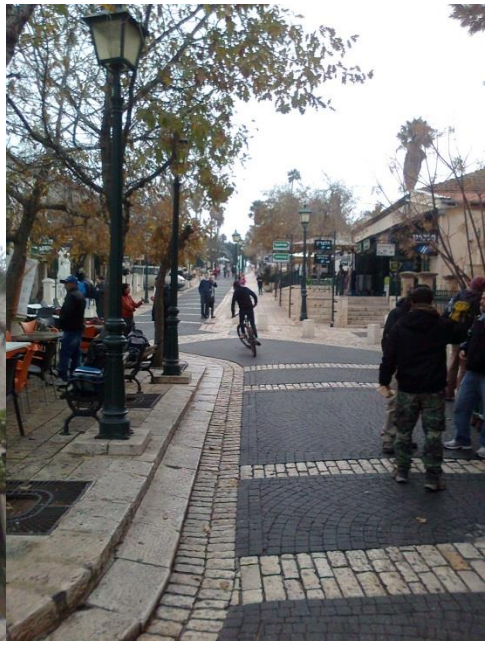
"A New Dawn" – Bedouin Jewish Center im Negev und *Ethiopian National Center*

Montag, 22.10.
Besuch von **Atlit**, eines südlich von Haifa gelegenen ehemaligen Lagers für illegale jüdische Immigranten während der Britischen Mandatszeit; danach Fahrt auf das **Karmel-Gebirge** ins

drusische Dorf **Isfiyah**; Führung von **Haeyl Azam** durch den Ort zur **Kultur und Religion der Drusen**; nach dem Mittagessen in einem drusischen Lokal (Selbstkosten) Weiterfahrt nach **Zichron Ya‘acov** und Besuch im **Museum der Ersten Aliyah**, der ersten jüdischen Einwanderungswelle ins Land zwischen den Jahren 1882-1903; abschließend **Weinprobe** in der **Carmel Winery**

Ü COLONY HOTEL, 28 Ben-Gurion Blvd., Haifa

Baracke im ehem. Lager Atlit

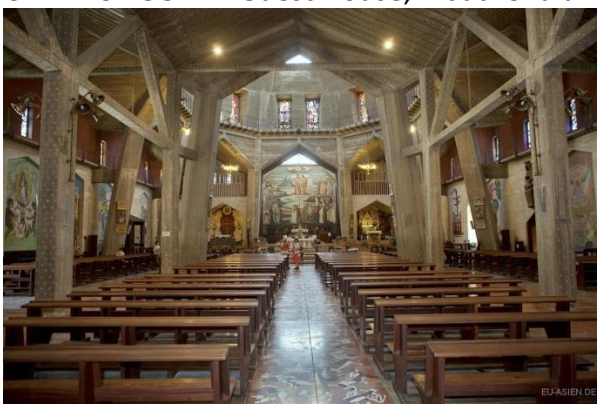


Museum der Ersten Aliyah und Hauptstraße in Zichron Ya‘acov

Dienstag, 23.10.
Besuch des **Center for Humanistic Education** im **Kibbutz der Ghettokämpfer** (Lochamei HaGetaot) sowie Begegnung und Gespräch auf Deutsch mit seinem Direktor, **Yariv Lapid**; in einem landesweit einmaligen Projekt studieren dort arabische und jüdische Jugendliche gemeinsam den Holocaust, beschäftigen sich aber auch mit der palästinensischen Katastrophe: der Flucht und Vertreibung von 750.000 Arabern aus Israel in der Folge des Unabhängigkeitskrieges 1947-49; Weiterfahrt nach **Nazareth**, größte arabische Stadt Israels; dort Besichtigung der modernen **Verkündigungskirche**; Spaziergang durch den arabischen Souk zur **Gabrielskirche** mit ihrer Brunnenkapelle
Ü RIMONIM "Ha'Maayan" NAZARETH, Paulus VI Rd., P.O.B 2676, Nazareth 16000

Yariv Lapid *Nabila Espanioly*

Mittwoch, 24.10.
Begegnung und Gespräch auf Deutsch mit **Nabila Espanioly**, Dipl. Psych. und Vorsitzende von Al-Tufula, über die Bürgerrechtssituation der arabischen Minderheit, insbesondere palästinensischer Frauen, in Israel; anschließend Fahrt zum **See Genezareth** und Besuch einiger der heiligen christlichen Stätten am nördlichen Seeufer, zum Beispiel **Kafarnaum**, die „Stadt Jesu", der **Berg der Seligpreisungen** und die sog. **Brotvermehrungskirche** in Tabgha; zum Abschluss Besuch der **Kinneret Farm** im Südwesten des Sees; diese Farm von 1908 gilt als der Geburtsort u.a. der sozialistischen Kibbutz-Bewegung, der genossenschaftlich organisierten Moshavim, der israelischen Krankenkassen, der Bank Hapoalim und der Haganah, der vorstaatlichen paramilitärischen Verteidigungsorganisation
Ü EL MUL GOLAN Guest House, Kibutz Sha'ar HaGolan, J. Valley 15145



Verkündigungskirche in Nazaret und *Bodenmosaik der „Brotvermehrungskirche" Tabgha*

Donnerstag, 25.10.
Besuch der **„Bridge Over The Wadi“-Schule** in **Kfar Kara** (Wadi Ara), eine **Hand-in-Hand-Schule**, in der jüdische und arabische Kinder in gemeinsamen Klassen zweisprachig unterrichtet werden; die Schule eröffnet neue Möglichkeiten des friedlichen Miteinanders und bietet ein praktisches Modell für Dialog und gleichrangige jüdisch-arabische Partnerschaft; Weiterfahrt nach **Tel Aviv** ins katholische **Zentrum für Migrantenpastoral** „Our Lady of Valor“; dort Gespräch mit **Rev. Dr. David Neuhaus** über die politische Situation und die Lebensbedingungen der schwarz-afrikanischen Flüchtlinge in Israel; abschließend Spaziergang auf den Spuren der Gründergeneration durch die **„Weiße Stadt“** Tel Aviv mit ihrer berühmten Bauhaus-Architektur in Richtung Strand
Ü EYAL Hotel, Shamai St. 21, Jerusalem

Dr. David Neuhaus, erzbischöflicher Vikar für die Hebräisch sprechenden Christen in Israel

Freitag, 26.10.
Besichtigung heiliger Stätten der monotheistischen Religionen in der **Altstadt von Jerusalem**, u.a. des **Zionsbergs** mit Dormtio-Abtei, Abendmahlssaal und Davidsgrab, der **Klagemauer** im jüdischen Viertel unterhalb des Tempelbergs/Haram al-Sharif, auf dem sich der Felsendom und die Al-Aqsa Moschee erheben, sowie der **Grabeskirche**, heiligster Ort der Christenheit; der spätere Nachmittag steht zur freien Verfügung
Ü EYAL Hotel, Shamai St. 21, Jerusalem

Morgenszene an der Klagemauer

Südportal der Grabeskirche

Samstag, 27.10.

Ausflug ans **Tote Meer** mit Besichtigung von **Qumran**, dem Fundort der bedeutenden Schriftrollen, sowie einem **„Schwebebad" im Toten Meer** (Selbstkosten); zurück in **Jerusalem**: Panoramablick auf die Stadt vom **Ölberg** aus; Abstieg von dort ins Kidrontal über „Dominus Flevit" zur Kirche der Nationen im **Garten Gethsemane**; Spaziergang durch das **muslimische und christliche Viertel** der Altstadt vom Löwentor zum Jaffator; der spätere Nachmittag steht zur freien Verfügung; abends **Gespräch mit jüdischen Immigranten der 50er Jahre** über kulturelle Differenzen zwischen dem frühen Israel und den Herkunftsländern sowie über die Herausforderung der Integration in die neu entstehende israelische Gesellschaft

Ü EYAL Hotel, Shamai St. 21, Jerusalem

Zeltlager jüdischer Einwanderer der 50er Jahre *Höhlenlandschaft von Qumran*

Sonntag, 28.10.

Früher **Transfer** zum Ben-Gurion-Flughafen Tel Aviv und **Rückflug** nach Frankfurt a.M. mit El Al Flug LY 357 um 06.10 Uhr (Ankunft 09.40 Uhr)

Leistungen
*Flug mit El Al von Frankfurt a.M. nach Tel Aviv und zurück; Flugzeiten wie angegeben
*9 Übernachtungen mit Halbpension in den genannten Gästehäusern und Hotels der gehobenen Mittelklasse
*Klimatisierter Reisebus
*Alle Begegnungen mit Vorträgen und Gesprächen sowie
*Alle Eintritte gemäß Programm
*Lizenzierter deutschsprachiger Reiseleiter (Bertil Langenohl) immer vor Ort
*Weinprobe in der Carmel Winery

Preise
Reisepreise pro Person im Doppelzimmer:
1798,00€ bei mehr als 25 Teilnehmern
1889,00€ bei 20-24 TN
2037,00€ bei 15-19 TN

Einzelzimmer-Zuschlag 443,00€

Nicht im Reisepreis enthalten …
… ist der Transport zum und vom Flughafen Frankfurt, die Mittagsverpflegung in Israel, das Baden im Toten Meer sowie die Trinkgelder. Die Empfehlung für Trinkgelder, die landesüblich Teil des Einkommens sind, liegt bei 6 Euro pro Tag p.P. für Hotel (1 Euro), Busfahrer (2 Euro), Reiseleiter (3 Euro).

Hinweise
- Das Programm „Israel – Mosaik der Kulturen“ ist sowohl für erstmalig nach Israel Reisende konzipiert als auch für Leute, die ihre Kenntnis des Landes durch Begegnungen und Gespräche mit Menschen aus verschiedenen Kulturen vor Ort vertiefen möchten.
- Änderungen im Programm sind aus technischen Gründen möglich.
- Die Reise wird in Kooperation mit den Reiseagenturen Yoram Ehrlich, Saarbrücken, und *SK Tours in Nature*, Jerusalem, durchgeführt.
- Die Anmeldung erfolgt über die Internet-Seite von Ehrlich Reisen: http://www.reisen-ehrlich.de. Auf Wunsch können die Anmeldeunterlagen auch per Post zugesandt werden. Bitte wenden Sie sich dafür an Ehrlich Reisen, Saarbrücken, unter der Telefonnummer 0681 / 95 27 89 95.